

**Bleicherin**

F., Frau, die Leinen bleicht, OB, NB vereinz.: *Bloacherin* Staudach (Achtental) TS; „während zu den bei Seon aufgeführten Gliedern der Familie noch der Schuster, die Köche ... und die *Bleicherin* kamen“ Heimatbilder Chiemgau 39/40 (1925) 53.

SCHMELLER I,322.– WBÖ III,351.– DWB II,98; LEXER HWb. I,302.– S-96C43. E.F

**Bleichet**

F.: *Bloachat* Platz zum Bleichen NB.

Schwäb.Wb. I,1192. E.F

**bleichlicht**

Adj., bleich, blaß: *bloachlat* O' auf RO.

Schwäb.Wb. I,1193; Schw.Id V,8.– DWB II,99; Frühhd.Wb. IV,593.– S-53F2. E.F

†**Bleide**

F., Steinschleudermaschine: *ließ spannen ein pleiden und warff den ritter in jenes her* FÜET-RER Lanzelot 134.

Etym.: Mhd. *blide*, aus mlat. *blida*, gr. Herkunft; KLU-GE-MITZKA 83.

SCHMELLER I,325.– Schwäb.Wb. I,1193; Schw.Id. V,20.– DWB II,99; LEXER HWb. I,307; Frühhd.Wb. IV,593 f. E.F

†**bleide**

Adj. **1** froh, heiter: *letus plidi* 8./9.Jh. StSG. I,8,4.

**2** schüchtern, zurückhaltend: *lä dich die mæze lēren. Bis nicht ze balde [kühn] und bis ouch nicht ze blide* HADAMARV L 18,72; *Der ritter was zu mal pleid* FÜETRE R Lanzelot 53.

Etym.: Ahd. *blidi*, mhd. *blide*, germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,185 f.

SCHMELLER I,325.– Frühhd.Wb. IV,594; LEXER HWb. I,307; Ahd.Wb. I,1205–1207. E.F

**bleien**

Vb., mit Bleisiegel versehen, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *6 gepleitew parichant* 1383 Runtingerb. II,69.

WBÖ III,352; Schwäb.Wb. I,1193; Schw.Id. V,2f.; Suddt. Wb. II,447.– DWB II,99; Frühhd.Wb. IV,596 f.; LEXER HWb. I,308.

Komp.: [**ab**]b. **1** (heimlich) abschauen, ausspionieren, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *des hot er an Schmid scho lang obleid, wie ma an Huaf ausschneidt* Tandern AIC; *dös blaima uns o* Arrach KÖZ; „das hat er irgendwo

*abgebläut*“ °ZEHE TNER Bair.Dt. 33.– **2** abgauern, °OB vereinz.: *der Sepp hot dem Toni sei Grundstück äblaid* O'au BGD.– **3** auflauern, heimlich beobachten, erwischen, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: *den hob i obleid, wiara a's Kammafensta ganga is* Steinhart WS; *dein Zehner ho' i' o'bleit* „auf deinen Zehner habe ich gewartet“ Mintraching R; *etz häb' i eana äblait* Regenstau R ZDL 57 (1990) 52.– Auch: *den hab i sauber abbläut* „durchschaut“ Nandlstadt FS.– *Den han i abbleit* „übertölpelt“ Eging VOF.

WBÖ III,352; Schw.Id. V,3.– W-34/52.

[**an**]b.: *des Reh is obleit* angeschossen Fahlenbach PAF.

WBÖ III,353; Suddt.Wb. I,321.– W-33/53.

[**der**]b. **1** wie →[**ab**]b.1, °OB, °NB vereinz.: *der dableit do ois* „sieht einem alles ab“ Bruckmühl AIB.– **2** wie →[**ab**]b.2: *derbleien* Reut PAN.– **3** wie →[**ab**]b.3, °OB, °NB vereinz.: *ich han die zwoa dableit, wie si si äbusslt häm* Malching GRI.– **4** sehen, erblicken, erspähen, °OB, °NB vereinz.: *was hast denn da dableit?* Landshut; *Wie er den Adam so derblait* EHBAUER Weltgeschichte I 32.– **5** begreifen, verstehen, °NB, °OP vereinz.: *dös hob i scha dableit* Erbenf NEW.

RASP Bgdn.Mda. 38.– W-33/53.

†[**ver**]b. in Blei fassen: *7 Lichten Fenster ... neu verbleyt* Abbach KEH 1837/38 H. WAGNER, Weinberg u. Steinbruch des Herrn, Abensberg 1995, 194.

WBÖ III,353; Schwäb.Wb. II,1078; Schw.Id. V,3.– DWB XII,1,138. J.D.

**bleier(e)n, bleien**

Adj. **1** aus Blei, OB, NB, OP vereinz.: *a blaias Ringl* Stadlern OVI; *blaiacn* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 149; *a bleianë Minz* OB, NB Bavia I,346; *Plumbatis tundi plüinēcholpon. piullan* [mit Geißeln mit bleiern Kugeln peinigen] Rgbg 10.Jh. StSG. II,743,24; *die läut ... werfent daz cinamomum* [best. kurze Staude] *her ab mit pleienen würflingen* [Bengeln] KONRADVM BdN 362,32–34; *auch ist am Schwaif ain pleyerne Khugl an ainen Drath gossen worden* 1684 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 48.– Ra.: *schwimma wiä-r-a bläianä Fiisch* „nicht schwimmen können, untergehen, absaufen“ KAPS Welt d.Bauern 112, ähnlich OB, NB, °OP